

## PRESEMITTEILUNG

### Lehrkräfte-Umfrage: Zwei Drittel der Schulen in Deutschland haben kein Gesamtkonzept für Fernunterricht in der Coronakrise

- Während die Mehrheit der Lehrkräfte (73 Prozent) bei der Vorbereitung von Lernangeboten in der Krisenzeit von der eigenen Schule oder anderen Lehrkräften unterstützt wird, ist immerhin ein Viertel (24 Prozent) komplett auf sich allein gestellt
- Der Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern ist den meisten Lehrerinnen und Lehrern (87 Prozent) sehr wichtig, allerdings können fast zwei Drittel (63 Prozent) nur einen Teil ihrer Schülerschaft erreichen
- Die Hälfte der Lehrkräfte (51 Prozent) befürchtet, dass sich bestehende soziale Ungleichheiten bei den Schülerinnen und Schülern durch die Schulschließungen weiter verschärfen werden

**Berlin/Düsseldorf, 6. Mai 2020.** Die Mehrheit der Schulen in Deutschland (66 Prozent) hat kein Gesamtkonzept, das die Versorgung der Schülerinnen und Schüler mit Lernangeboten für die Zeit der Schulschließungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie („Coronakrise“) sicherstellt. Dies berichten Lehrkräfte in Deutschland in einer repräsentativen Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland. Professorin Dr. Birgit Eickelmann, die gemeinsam mit PD Dr. Kerstin Drossel die Studie entwickelt und die Daten analysiert hat, betont:

„Die Studie zeigt, wie wichtig es ist, Schulen und Lehrkräfte in der Pandemie-Zeit zukünftig noch besser zu unterstützen. Deutschland braucht ein bundesländerübergreifendes Gesamtkonzept für den schulischen Bildungsbereich und finanzielle Sofortmaßnahmen, um die Gestaltung von Schule so zu ermöglichen, dass wirklich alle Kinder und Jugendlichen von den schulischen Bildungsangeboten profitieren. Größere Anstrengungen sind in Deutschland vor allem im Bereich des digital gestützten Lernens notwendig.“ Nur ein Drittel (33 Prozent) der Lehrerinnen und Lehrer bundesweit gab bei der Befragung an, dass ihre Schule gut auf die neue Situation vorbereitet war, weil sie bereits vorher in größerem Umfang digitale Technologien im Unterricht eingesetzt hatte.

#### Die Mehrheit der Lehrkräfte erreicht nur einen Teil ihrer Schülerinnen und Schüler und befürchtet eine Verschärfung der Bildungsungleichheit

Der überwiegenden Mehrheit (87 Prozent) ist der Kontakt zu ihren Schülerinnen und Schülern wichtig, jedoch gelingt es nur einem guten Drittel (35 Prozent) der Lehrkräfte, zu sämtlichen ihrer Schülerinnen und Schüler Kontakt zu halten. Während gut die Hälfte (52 Prozent) immerhin die meisten Schülerinnen und Schüler erreichen können, hat jede 10. Lehrkraft (9 Prozent) nur zu wenigen Verbindung; 3 Prozent erreichen niemanden. Dabei befürchten mehr als die Hälfte der Lehrkräfte (51 Prozent), dass der Einfluss des Elternhauses auf die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler durch die Verlagerung des Unterrichts nach Hause größer geworden ist. An Grundschulen befürchten sogar fast zwei Drittel (62 Prozent) der Lehrerinnen und Lehrer, dass so bestehende soziale Ungleichheiten verschärft werden könnten.

#### Unterstützung durch Schulleitungen, Behörden oder von Lehrkräften untereinander nicht flächendeckend organisiert

Während 32 Prozent der Lehrkräfte angeben, an Schulen mit einem Gesamtkonzept zu arbeiten, und 41 Prozent den Unterricht in Kooperation mit anderen Lehrkräften organisieren, ist immerhin ein Viertel (24 Prozent) bei der Umsetzung der Unterrichtsinhalte während der Krisenzeit komplett auf sich allein gestellt und wünscht sich mehr Unterstützung von der eigenen Schulleitung (29 Prozent). Auch fühlen sich zwei Fünftel (38 Prozent) durch die Schulbehörden bzw. zuständigen Ministerien in der aktuellen Situation nicht gut informiert.

---

#### Pressekontakt:

**Laura Schubert**  
Kommunikationsmanagerin

Vodafone Stiftung Deutschland  
gemeinnützige GmbH  
Behrenstraße 18  
10117 Berlin

Mobil: 0172 1015700  
laura.schubert@vodafone.com  
www.vodafone-stiftung.de

---

#### Unsere Social Media Kanäle:

 [www.twitter.com/vf\\_stiftung](https://www.twitter.com/vf_stiftung)

 [facebook.com/vodafonestiftung](https://facebook.com/vodafonestiftung)

 [youtube.com/vodafonestiftung](https://youtube.com/vodafonestiftung)

### **Schulen, die schon vor der Krise erfolgreich digital gearbeitet haben, können effektiver beschulen und erreichen ihre Schülerschaft verlässlicher**

Digitale Vorreiterschulen nutzen vergleichsweise häufiger digitale Lernangebote (42 Prozent gegenüber 25 Prozent an anderen Schulen), erreichen ihre Schülerinnen und Schüler hier häufiger problemlos (83 Prozent gegenüber 70 Prozent) und befürchten in geringerem Maße, dass der Einfluss des Elternhauses auf die schulischen Leistungen in der aktuellen Situation zunimmt (36 Prozent zu 51 Prozent).

"Die Schulen und Lehrkräfte, die sich bereits vor der Corona-Pandemie digital auf den Weg gemacht haben, kommen gut durch die derzeitige Krise.", erklärt Inger Paus, Vorsitzende der Geschäftsführung der Vodafone Stiftung in Hinblick auf die Daten der Studie. "Doch von flächendeckenden innovativen Unterrichtskonzepten, mit denen wir alle Schülerinnen und Schüler erreichen, sind wir in Deutschland noch weit entfernt. Auch wenn Schulen vereinzelt wieder öffnen, müssen wir die Debatte um die Notwendigkeit von Lehrkräfte-Qualifizierung, die Einführung digitaler Lernplattformen oder die gezielte Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus bedürftigen Familien jetzt erst recht führen."

#### **Methodik**

Für die vorliegende Studie befragte das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der Vodafone Stiftung Deutschland telefonisch zwischen dem 2. und dem 14. April insgesamt 310 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen. Darunter waren 93 Lehrkräfte, die an Grundschulen unterrichten, 122 Lehrkräfte an weiterführenden Schulen ohne Gymnasien, 84 Gymnasiallehrkräfte sowie 11 Lehrkräfte an Förderschulen. Die Stichprobe ist repräsentativ für Lehrkräfte in Deutschland.

Die Studie wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Birgit Eickelmann und PD Dr. Kerstin Drossel vom Institut für Erziehungswissenschaft an der Universität Paderborn entwickelt. Die beiden Wissenschaftlerinnen haben die Befragungsdaten für die Studie analysiert und Handlungsempfehlungen entwickelt.

#### **Über die Vodafone Stiftung Deutschland**

Die digitale Welt aktiv zu gestalten, erfordert neue Kompetenzen. Wir müssen neue Technologien verstehen, Veränderungen kritisch hinterfragen und gemeinsam kreative Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts schaffen. Deshalb denkt die Vodafone Stiftung Bildung für die digitale Gesellschaft neu. Gemeinsam mit Vorreitern aus Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft forschen wir, engagieren uns in gesellschaftspolitischen Debatten und entwickeln innovative Bildungsangebote. [www.vodafone-stiftung.de](http://www.vodafone-stiftung.de)

---

#### **Pressekontakt:**

**Laura Schubert**  
Kommunikationsmanagerin

Vodafone Stiftung Deutschland  
gemeinnützige GmbH  
Behrenstraße 18  
10117 Berlin

Mobil: 0172 1015700  
[laura.schubert@vodafone.com](mailto:laura.schubert@vodafone.com)  
[www.vodafone-stiftung.de](http://www.vodafone-stiftung.de)

---

#### **Unsere Social Media Kanäle:**

 [www.twitter.com/vf\\_stiftung](https://www.twitter.com/vf_stiftung)

 [facebook.com/vodafonestiftung](https://facebook.com/vodafonestiftung)

 [youtube.com/vodafonestiftung](https://youtube.com/vodafonestiftung)